

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 10. Sitzung des Verwaltungsausschusses (Haushalt) am Dienstag, den 23.11.2021 im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:19 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Thomas Gunter Bielmeier

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster

Nermin Jenetzke

Ab 14:19 Uhr

Josef Kandler

Paul Linsmaier

Alois Schraufstetter

Leopold Till

Ewald Tremel

Margret Tuchen

Renate Wasmeier

Peter Weinbeck

- 1. STELLVERTRETER -

Harald Schiller

Stellvertretung für Herrn Stallinger

Dr. Ila Schnabel

Stellvertretung für Frau Schandelmaier

ab 15:25 Uhr

Dr. med. Ute von Eichhorn

Stellvertretung für Herrn Mühlbauer

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Anna-Lena Barduleck

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Korbinian Hackl
Andreas Höhn
Daniel Kainz
Dieter Löfflmann
Johann Maier
Julia Reisinger
Florian Sterr
Christoph Strasser
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Stefan Gabriel

Deggendorfer Zeitung

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Markus Mühlbauer
Hela Schandelmaier
Karl Heinz Stallinger

entschuldigt
entschuldigt, wegen Urlaub
entschuldigt, wegen Krankheit

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil des Verwaltungsausschusses am 10.11.2021
3. Behandlung der Zuschussanträge und sonstigen Anträge zum Haushalt
 - 3.1 Antrag des Tennisclub Rot-Weiß Deggendorf e.V. auf einen Zuschuss für den Umbau auf zwei Allwetterplätze
 - 3.2 Antrag des Sportschützenclubs Deggendorf e.V. 1974 auf einen Zuschuss wegen gesetzlich vorgeschriebener Schießstandumbauten
 - 3.3 Antrag der Kath. Kirchenstiftung Sankt Martin auf einen Zuschuss für die Verbesserung der Barrierefreiheit
 - 3.4 Antrag der Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt auf einen Zuschuss für die Reparatur des Turmkreuzes an der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt
 - 3.5 Antrag des TSV Natternberg e.V. auf einen Zuschuss für die Sanierung der Eisstockhalle auf dem Sportgelände Haidhof
4. Beratung über die alljährlich im Haushalt aufgrund früherer Gremienbeschlüsse veranschlagten Leistungen
5. Haushaltsberatungen 2022 der Stadt Deggendorf und ihrer Stiftungen;
 - Wirtschaftsplan Elisabethenheim
 - Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
 - Finanzplan mit Investitionsprogramm der Stadt Deggendorf für die Jahre 2021-2025 (Teil 1 und 2)
 - 5.1 Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan für das Elisabethenheim für 2022
 - 5.2 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan der Stadt Deggendorf für 2022
 - 5.3 Beschlussfassung über den Finanzplan mit Investitionsprogramm der Stadt Deggendorf für die Jahre 2021 bis 2025 (Teil 1 und 2)
 - 5.4 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stiftung zur Förderung Deggendorfer Kinder (ehem. Waisenhausstiftung) und der St. Katharinenspitalstiftung für 2022
6. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende informiert, dass die Sitzung aufgezeichnet wird (Tonaufnahme). Herr Gabriel von der Deggendorfer Zeitung wird fotografieren, hier wurden keine Einwendungen dagegen erhoben.

Entschuldigt sind Herr Markus Mühlbauer, Vertretung Frau Dr. Ute von Eichhorn, Frau Hela Schandelmaier, Vertretung Frau Dr. Ila Schnabel und Herr Karl Heinz Stallinger, vertreten durch Herrn Harald Schiller.

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil des Verwaltungsausschusses am
 10.11.2021

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Behandlung der Zuschussanträge und sonstigen Anträge zum Haushalt

Haushalt 2022

Herr Sterr und Frau Reisinger der Stadtkämmerei stellen den Haushalt 2022 in gewohnter Weise anhand einer Präsentation näher vor und geben ausführliche Informationen zum Verwaltungshaushalt, zum Vermögenshaushalt und den Investitionen.

Anschließend lässt der Vorsitzende die Verwaltungsausschussmitglieder über die Vorschläge und Anträge diskutieren.

Stadtrat Linsmaier

Herr Stadtrat Linsmaier bedankt sich bei Herrn Sterr und Frau Reisinger für die tolle Zusammenarbeit. Der Haushalt 2022 ist eine gute Mischung aus vorsichtig und investitionsstark, ohne neue Schulden.

Stadtrat Heilmann-Tröster

Vor der Sitzung traf sich die Fraktion gemeinsam mit den Freien Wählern und Herrn Sterr zur Rücksprache, dort wurden bereits viele Fragen geklärt. Haushalt 2022 ist entsprechend den Umständen ein sehr guter Haushalt. Andere Kommunen wären froh solch einen Haushalt aufstellen zu können. Positiv aufgefasst wurden die vielen PV-Anlagen und die 300.000 € für die Umgestaltung des Stadtparks. Antrag vom Jahr 2016 für neues Gesamtkonzept des Stadtparks wurde somit berücksichtigt und im Jahr 2022 verwirklicht. Geld für digitalen Energiemasterplan, welcher eigentlich für das Jahr 2020 beschlossen wurde, wird ebenfalls begrüßt. Beiträge für Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune sind ebenfalls mit aufgegliedert. 24.000 € für die Sanierung des Glaserkers im Handwerksmuseum werden ebenfalls positiv aufgefasst. Die Kosten Fernsprech- bzw. Fernschreibgebühren sollten zutreffender als „Kommunikationsausgaben“ bezeichnet werden. Begriff stammt wohl aus dem Verwaltungskostengesetz. Trotz der 90.000 € für die Konzeptstudie der Ortsumgebung Fischerdorf stimmt die Fraktion dem Haushalt zu.

Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier

Herr Prof. Dr. Grabmeier bedankt sich für Zusammenarbeit mit Herrn Sterr bzw. der Kämmerei. Frühere Gremiumsbeschlüsse wurden nun auf dem Prüfstand gestellt. Er fragt, ob dies eine einmalige Aktion war oder ob dies wiederholt wird. – Herr Sterr: es wird wiederholt, ältere Beschlüsse werden künftig überprüft / ältere Beschlüsse sollen durchaus zukünftig auf die Tagesordnung gestellt werden / Beschlüsse mit gewisser Relevanz werden künftig rausgefiltert / schlägt vor, der Kämmerei zu vertrauen, dass jährlich relevante Beschlüsse sukzessiv geprüft werden – Herr Dr. Moser: für besseren Überblick, sollen zukünftig nach Neuwahl des Stadtrates alle 60 Beschlüsse im ersten Jahr vorgestellt werden – Herr Prof. Dr. Grabmeier: es wird von der Arbeit der letzten 3 Jahre profitiert / Vorschlag von Vorsitzendem wird befürwortet.

Herr Prof. Dr. Grabmeier äußert, dass sich die Sportvereine mehr Mühe im Vergleich zu kirchlichen Anträgen geben (mit Kostenvoranschlag und Ausführungen etc.). Bittet darum, dass künftig auf Gleichbehandlung der Kirche geachtet wird, damit diese ebenfalls genügend Informationen liefern. Die Unterkirche wird nicht genügend genutzt, der Pfarrer könnte hier auch auf den Gemeindesaal zurückgreifen. Herr Prof. Dr. Grabmeier wird sich trotzdem nicht dagegen aussprechen. Er stellt eine Rückfrage, ob es sich nun um 16.000 € statt 8.000 € handelt – Herr Sterr: der Zuschuss der Diözese wurde mitaufgenommen / bei Gesamtkosten 200.000 € würden 16.000 € Zuschuss gewährt werden - Herr Prof. Dr. Grabmeier: Kirchensteuer ist an der falschen Stelle / diese könnte ebenfalls bei der Gemeinde vor Ort genutzt werden – Herr Sterr: mit diesem Zuschuss wird vor Ort investiert und der Pfarrei wird geholfen – Herr Prof. Dr. Grabmeier: stimmt den Antrag zu / in Zukunft soll bei den kirchlichen Antragstellern die gleiche Sorgfalt vorausgesetzt werden – Herr Sterr: von der Kämmerei werden bei Bedarf ergänzende Unterlagen angefordert / jeder Antrag wird über Verwendungsnachweis abgerechnet / Niveau der tatsächlichen Auszahlung ist durch gleiche Anforderungen und Voraussetzungen für alle gleich.

Herr Prof. Dr. Grabmeier stellt Rückfragen zum Verwaltungshaushalt Einzelplan 0, Abschnitt 0200, Seite 58, (Gewährleistung der Netzwerksicherheit durch ein externes Webhosting / wird jährlich neuer Imagefilm benötigt / Erhöhung bei der Beklebung der Stadtbusse von 13.000 € auf 30.000 € – Frau Reisinger: Webhosting ist eine bereits gesetzte Ausgabe / Imagefilm wurde im Jahr 2021 aufgrund fehlender Veranstaltungen nicht gemacht, wird somit in das Jahr 2022 verschoben / die Stadtbusse wurden teurer da im Jahr 2021 zwei Busse beklebt wurden und nun drei Stück – Herr Prof. Dr. Grabmeier: wird jährlich ein Imagefilm gemacht? – Frau Reisinger: es wurde bisher noch kein Film gemacht – Herr Moser: aufgrund Maskenpflicht der letzten 2 Jahre wurde kein Film aufgenommen / evtl. ist es im Jahr 2022 ebenfalls nicht möglich / Donaufest und Christkindlmarkt sollen mit gezeigt werden, jedoch lieber mit Bürgern ohne Maske, wenn in Zukunft möglich / keine Garantie, dass Film im Jahr 2022 gemacht wird – Herr Sterr: ist ein Grundthema im Verwaltungshaushalt, im Gegensatz zum Vermögenshaushalt, können hier keine Investitionen übertragen werden).

Herr Prof. Dr. Grabmeier: Abschnitt 0523, Seite 77 (warum wurde nichts angesetzt, weil ein Bürgerentscheid im Jahr 2022 erwartet wird – Herr Sterr: jährlich kann Bürgerentscheid kommen / kommt erst dann wenn erfolgreiches Bürgerbegehren entschieden wurde / offen, ob Bürgerbegehren zum Klimaschutz kommt / Intention: so lange keine klare Beschlusslage vorliegt wird davon abgesehen / falls Bürgerentscheid kommt, ist es zwangsweise eine unabweisbare überplanmäßige Ausgabe / es wird eine Deckungsmöglichkeit der Ausgaben vorgelegt werden können - Herr Moser: führte Gespräche mit Vertretern des Bürgerentscheids / im Stellenplan ist Klimaschutzmanager als zusätzliche Stelle aufgliedert / dies ist unter anderem eine Forderung der Bürgerinitiative / im Dezember wird Klimaschutzkonzept im Stadtrat beschlossen / Beschluss wird um diese Kernforderung erweitert / Klimaschutzmanager wird Auftrag erhalten, CO2-Bilanz zu erarbeiten / keine Zusage der Bürgerinitiative, aber durchaus ein Signal vorhanden, wenn Kernpunkte definiert werden, dass sie sich folglich auf den Landkreis und nicht mehr auf die Stadt konzentrieren werden).

Herr Prof. Dr. Grabmeier: Einzelplan 1, Abschnitt 1121, Seite 98 (Straßenverkehrsaufsicht / Straßenverkehrskosten höher da eine Arbeitskraft mehr eingestellt wurde / mehr Kosten für Mitarbeiter als Einnahmen von Strafzettel – Frau Reisinger: keine Neueinstellung / Splitting der Personalausgaben hat sich geändert / steigt da Änderungen in Abteilung 3 mit Straßenverkehrsaufsicht und Gewerbeanteil – Herr Prof. Dr. Grabmeier: es liegt kein Hinweis vor, warum Einnahmen steigen sollen – Frau Reisinger: Gebühren wurden erhöht – Herr Moser: Straßenverkehrsaufsicht ist nicht Verkehrsüberwachung, sondern Schwerlastverkehr / dieser Bereich hat eine Stellenmehrung, da Aufkommen an Arbeit zugenommen hat / um 0,2 Stellenmehrung im Stellenplan – Herr Weeber: auf Seite 105 bei Gewerbeamt um 50.000 € weniger Personalkosten, somit Verschiebung innerhalb des gleichen Sachgebietes).

Herr Prof. Dr. Grabmeier: Seite 102, Abschnitt 1141 (Kosten der Altlasten, ist dies ein Dauerthema, oder wird dies irgendwann abgeschlossen – Herr Sterr: keine neuen Altlasten dazugekommen / in Vergangenheit wurden deutlich höhere Beträge zur Verfügung gestellt / ist noch nicht abgeschlossen / Ausgasungen werden mit Sensoren überwacht, dies eher langfristig).

Herr Prof. Dr. Grabmeier: Abschnitt 3000 (kulturelle Veranstaltungen - Donaufestival findet ja nicht statt, 20.000 € werden trotzdem aufgegliedert – Herr Sterr: Donaufestival ist nicht Donaufest – Herr Moser: erläutert dies im nicht öffentlichen Teil / Grund der Nichtöffentlichkeit noch nicht weggefallen).

Herr Prof. Dr. Grabmeier (findet Maskenball statt – Herr Moser: Maskenball ist noch in Überlegung / nicht realistisch bei den derzeitigen Zahlen / Kulturstadt versucht Mitte des Jahres 2022 Ersatz zu schaffen).

Herr Prof. Dr. Grabmeier: Einzelplan 5, Seite 227, Abschnitt 5492 (Kneippanlagen 4.000 € für Wasser im Jahr 2020 und im Jahr 2021 11.000 € und für das Jahr 2022 1.500 € – Herr Moser: Bewerbung Sebastian-Kneipp-Förderprogramm spielt hier eine Rolle / Grundwasser für Kneipp-Anlage durch neue Pumpe, dadurch keine Verwendung von Frischwasser - Frau Reisinger – Wasserkosten vom Donaupark-Spielplatz wurden nun auf diesem Spielplatz zugeordnet).

Herr Prof. Dr. Grabmeier (Erhöhung der Reinigung der Glasfassade des Eisstadions – Frau Reisinger: Reinigung sehr aufwändig / wird in gewissen Zeitabständen, durch Kletterer gemacht).

Herr Prof. Dr. Grabmeier Seite 271, Abschnitt 6300 (bei Gemeindestraßen ändern sich die inneren Verrechnungen fundamental von 184.000 € auf 659.000 € - Herr Sterr: Gegenbuchung gleicher Betrag unter Abschnitt 7000 / bei Entwässerung ist Anteil der Straßenentwässerung an Niederschlagswasser angestiegen / Straßenentwässerungsanteil am Niederschlagswasser wurde durch Fachbüro festgestellt, da dieser höher ist / auf Seite 290 bei Abschnitt 1690 gleicher Betrag als Einnahme zu finden).

Herr Prof. Dr. Grabmeier: Seite 326, Abschnitt 7911 (50.000 € Euro für Mietpreisbremse, diese wurden aufgrund des Mietpreisspiegels im Jahr 2021 nicht benötigt? – Frau Reisinger: wurde momentan nicht dafür ausgegeben).

Herr Prof. Dr. Grabmeier: Seite 333, Abschnitt 8131 (Gaskonzessionsausgaben, wird weniger Gas verkauft – Herr Sterr: viertes Quartal wird auf Basis des dritten Quartals gezahlt / am Jahresende gibt es eine Spitzabrechnung, weshalb Beträge erst im darauf folgenden Jahr bestimmt werden / dadurch jährliche kleine Verschiebungen / somit wurde Wert vom Jahr 2020 genommen).

Herr Prof. Dr. Grabmeier stellt beim Vermögenshaushalt (Seite 364) die Frage, ob ein Filmstudio besteht – Herr Moser: im Murauer-Haus im ersten Stock werden neue Büros und im Erdgeschoss ein Multimediaraum (Filmstudio), wegen erhöhtem Aufkommen für Filme und aufgrund der Digitalisierung, geschaffen / zukünftig keine Anmietung mehr von externer Ausstattung.

Herr Prof. Dr. Grabmeier bittet um Aufklärung, ob neuer Archivscanner gekauft wird, oder ein alter ersetzt wird – Herr Sterr: Wunsch des Archivars / dieser hat schon Spendensuche für Gegenfinanzierung begonnen, um Betrag zu reduzieren / dient zur Digitalisierung des Archivguts / professionellere Weise digitale Archivierung der Archivstücke / digitale Archivierung war auch Kernpunkt der neuen Dauerausstellung / Startschub für neuen Archivar zeitgemäß in neue Arbeit zu starten – Herr Prof. Dr. Grabmeier: wenn man was vom Archiv braucht, dann zukünftig elektronisch, kein Weg mehr dorthin? - Herr Sterr: sollte dadurch ermöglicht werden / Archivstücke werden digital archiviert / Archivar kann Vorteil dann in Zukunft, sobald Scanner da ist, erläutern.

Herr Prof. Dr. Grabmeier bittet darum, bei Gelegenheit das Sirenenkonzept vom Katastrophenschutz zu erläutern - Herr Moser: es gibt Sirenen mit Katastrophenalarm, andere müssen nachgerüstet werden / Konzept wird derzeit erstellt und dann auch vorgestellt.

Herr Prof. Dr. Grabmeier: Seite 395, Abschnitt 2132 (Förderung Freistaat Bayern Sonderprogramm mobile Raumlüfter, dachte diese Kosten wären im Jahr 2021 bereits erledigt - Herr Sterr: viele Geräte wären versandfertig vorhanden / derzeit Zulieferprobleme bei Beuteil / nicht alle Geräte sind derzeit vorhanden, welche bestellt wurden – Herr Weeber: Förderprogramm wurde bei den Schulen auf 2 Abschnitte verteilt / für Teil der Lüfter ist Geld vorhanden / für Kindergartenlüfter läuft seit dieser Woche Angebotseinholung / mit jedem Träger muss Anzahl abgestimmt werden / hier ist kurzfristige Lieferung zu erwarten / Förderung kann erst nach Rechnungserhalt angefordert werden).

Herr Prof. Dr. Grabmeier: (Erneuerung Milli und Willi Kostüme erforderlich – Herr Moser: werden von Kindern immer wieder gerne gesehen / sind leider kaputt / Nachfrage wird weiter bestehen).

Herr Prof. Dr. Grabmeier: Einzelplan 5 (was ist Lochfraß bei Sportpark Haidhof? – Herr Sterr: neue Dächer bei Sportanlagen aus Zink / Metall verliert Struktur und ist löchriger im Turnhallenbereich – Herr Moser: es blättert ab - Herr Stadtrat Weinbeck evtl. nicht richtig verlegt / aber es ist Weißrost).

Herr Prof. Dr. Grabmeier hinterfragt ob sanierungsbedürftiger Raum der Stille derzeit genutzt wird – Herr Strasser: wird derzeit nicht mehr genutzt / Hochschule hat aufgekündigt / appelliert an die Kulturschaffenden – Herr Prof. Dr. Grabmeier: bestätigt die Suche nach Ideen für die Wiedernutzung.

Herr Prof. Dr. Grabmeier ergänzt, dass keine Dorfverschönerungsmaßnahmen für Mietraching aufgenommen sind – Herr Sterr: eingeschränkte Möglichkeiten bei der Finanzierung vom Amt für ländliche Entwicklung / Haushaltsmittel der letzten zwei Jahre stehen noch zur Verfügung, welche als Reste übertragen werden / heißt 75.000 € sind bereits bereitgestellt worden und wurden noch nicht verbraucht.

Herr Prof. Dr. Grabmeier (bei Wohnbauförderung und Wohnungsfürsorge steigt der Anteil für Erwerb der Grundstücke – Herr Sterr: es handelt sich hier um den Vollzug der Beschlüsse die bereits im Grundstücksausschuss angesprochen wurden / die Grunderwerbsausgaben in Höhe von 4 Mio. € teilen sich auf 3 Bereiche auf Wohnbauland, Gewerbe und sonstige unbebaute Grundstücke / es besteht derzeit Flächenpotenzial beim Flächenerwerb im Klosterviertel).

Herr Prof. Dr. Grabmeier (bei Ortsumgehung Fischerdorf wurden 50.000 € nicht 90.000 € beschlossen – Herr Sterr: damit Konzept verwirklicht werden kann / falls ergänzende Neben- oder Fachleistungen benötigt werden / es wird nicht mehr finanziert als für Ermöglichung der Konzeptstudie benötigt / Handlungsspielraum falls etwas Unvorhergesehenes eintritt).

Herr Prof. Dr. Grabmeier (Einbau von WLAN in den Bussen / Kosten wurden bereits bei Anforderungsprofil für Busunternehmen bei Ausschreibung mit eingerechnet – Herr Sterr: offensichtlich nicht der Fall / WLAN-Einbau muss von der Stadt gezahlt werden / wird mit Herrn Maier geklärt / Einbau des WLAN's ist derzeit zu finanzieren – Herr Maier: Ende nächsten Jahres muss neu ausgeschrieben werden / wird dann nächstes Jahr in Vorabbekanntmachung geschrieben / muss beachtet werden wer sich bewirbt / Frage ob Stadt dies zahlt oder Unternehmen, muss noch diskutiert werden / ist noch nicht beschlossen).

Stadtrat Treml

Bedankt sich für die umfassende und gute Zusammenarbeit mit Frau Reisinger und Herrn Sterr der Stadtkämmerei. Da bereits beim Vorgespräch gemeinsam mit der SPD und Herrn Sterr alle offenen Fragen beantwortet wurden, bestehen keine weiteren. Eine Anmerkung zu dem TOP 3.3, es sollen aus Gleichbehandlungsgrundsätzen 16.000 € entsprechend bewilligt werden. Herr Treml hinterfragt, ob bei TOP 4 unter Position 43 der Zuschuss an die Arbeitsgemeinschaft Teilraum Deggendorf Plattling ab dem Jahr 2022 wegfällt. – Herr Sterr: bestätigt, dass Betrag ab der Auflösung wegfällt. Herr Treml äußert sich zum Investitionsprogramm, mit einer Bitte seinerseits bzgl. des Gemeindehauses Rettenbach. Die energetische Sanierung soll wenn möglich in das Jahr 2023 und 2024 vorgezogen werden, damit Heizungsprobleme schneller gelöst werden können. Bis dahin ist noch genügend Zeit sich über die Sanierung Gedanken zu machen. Ebenfalls wurde ihm übermittelt, dass die Fenster im oberen Geschoss bereits sehr schadhaft sind. Durch die teilweise Vermietung darf nichts verfallen werden. – Herr Moser: dies wird dem Hochbauamt weitergegeben / Gebäude muss jedoch laut bereits bestehender Rückmeldung des Hochbauamtes für ordnungsgerecht Sanierung entmietet werden – Herr Sterr: Wunsch für das Vorziehen in die Jahre 2023 und 2024 wird mitgenommen und entsprechend abgeklärt – Herr Stadtrat Treml bestätigt die

Vorlage eines sehr grundsoliden Haushaltes. Da vorsichtig kalkuliert wurde, wäre außerdem auch noch Luft nach oben vorhanden. Die Fraktion wird für den vorgelegten Haushalt 2022 stimmen, da genügend Spielraum vorhanden ist und die Stadt Deggendorf sich damit auf einer sicheren Seite befindet. Es werden außerdem die Haushalte der Vergangenheit mit diesem neuen getoppt.

Stadtrat Schiller

Herr Schiller schließt sich den Worten von Herrn Treml an. Bedankt sich ebenfalls im Namen der SPD-Fraktion bei Frau Reisinger und Herrn Sterr für die aufschlussreiche Informationsrunde im Voraus. Mit Absprache der Fraktion stimmt er dem Haushalt 2022 vollumfänglich zu.

Stadtrat Till

Herr Stadtrat Till spricht ebenfalls ein Lob für die Darstellung an Frau Reisinger und Herrn Sterr aus. Die Fraktion stimmt ebenfalls dem Haushalt zu.

Vorsitzender Herr Dr. Moser

Herr Dr. Moser bedankt sich ebenfalls beim Team der Kämmerei für das tolle Engagement und die gute Transparenz gegenüber den Fraktionen. Es ist ein großer Verdienst der Verwaltung und der Kämmerei für die Vorberatungen, weil dadurch angenehm im Gremium darüber diskutiert wurde.

TOP 3.1 Gegenstand:
 Antrag des Tennisclub Rot-Weiß Deggendorf e.V. auf einen Zuschuss für den
 Umbau auf zwei Allwetterplätze

Die Stadträtin Frau Dr. Ute von Eichhorn hinterfragt, ob Unterstützung der Verkehrswacht, die sich in Vergangenheit sehr für die Senioren eingesetzt hat, möglicherweise auch aufgestockt werden kann - Herr Moser: wenn Verein mehr will muss sich dieser melden / Vereine wissen, dass sie sich melden können, falls mehr Geld benötigt wird / jeweilige Beschlüsse werden zum Haushalt immer dazu geheftet / da dies beigefügt ist, wird es neuen Kollegen in einer neuen Legislaturperiode ebenfalls vorgestellt.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Dem Tennisclub Rot-Weiß Deggendorf e.V. wird ein Zuschuss in Höhe von 24.000,00 € höchstens aber in Höhe von 30 % der Gesamtkosten, für den Umbau von zwei Tennisplätzen in Allwetterplätze gewährt. Sollten die angegebenen Kosten nicht erreicht werden, erfolgt eine Reduzierung des Zuschusses im gleichen Verhältnis.

TOP 3.2 Gegenstand:
Antrag des Sportschützenclubs Deggendorf e.V. 1974 auf einen Zuschuss wegen
gesetzlich vorgeschriebener Schießstandumbauten

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Pers. beteiligt: 1

Gesamt: 17

Dem Sportschützenclub Deggendorf e.V. 1974 wird ein Zuschuss in Höhe von 5.000,00 €, höchstens aber in Höhe der ungedeckten Kosten, für die gesetzlich vorgeschriebenen Schießstandumbauten gewährt.

TOP 3.3 Gegenstand:
Antrag der Kath. Kirchenstiftung Sankt Martin auf einen Zuschuss für die
Verbesserung der Barrierefreiheit

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Der Kath. Kirchenstiftung Sankt Martin wird ein Zuschuss in Höhe von 16.000,00 €, höchstens aber in Höhe von 8 % der Gesamtkosten, für die Verbesserung der Barrierefreiheit gewährt.

- TOP 3.4 Gegenstand:
 Antrag der Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt auf einen Zuschuss für die
 Reparatur des Turmkreuzes an der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt
-

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Der Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt wird ein Zuschuss in Höhe von 8.000,00 €, höchstens aber in Höhe von 8 % der Gesamtkosten, für die Reparatur des Turmkreuzes gewährt.

- TOP 3.5 Gegenstand:
 Antrag des TSV Natternberg e.V. auf einen Zuschuss für die Sanierung der
 Eisstockhalle auf dem Sportgelände Haidhof
-

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Pers. beteiligt: 1

Gesamt: 17

Dem TSV Natternberg e.V. wird ein Zuschuss in Höhe von 20.700,00 € für die Sanierung der Eisstockhalle gewährt. Sollten die angegebenen Kosten nicht erreicht werden, erfolgt anteilig eine entsprechende Reduzierung des Zuschusses.

TOP 4 Gegenstand:
Beratung über die alljährlich im Haushalt aufgrund früherer Gremienbeschlüsse
veranschlagten Leistungen

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

1. Die Zusammenstellung über die bisher im Haushalt veranschlagten Leistungen aufgrund bestehender Beschlüsse wird zur Kenntnis genommen.
2. Die in der beiliegenden Anlage genannten Beschlüsse zu den in den Erläuterungen zum Haushalt aufgeführten Leistungen werden entsprechend den Empfehlungen im Sachvortrag zur weiteren Anwendung im Haushalt genehmigt.

TOP 5 Gegenstand:
Haushaltsberatungen 2022 der Stadt Deggendorf und ihrer Stiftungen;
-Wirtschaftsplan Elisabethenheim
-Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
-Finanzplan mit Investitionsprogramm der Stadt Deggendorf für die Jahre 2021-
2025 (Teil 1 und 2)

TOP 5.1 Gegenstand:
Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan für das Elisabethenheim für 2022

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Der Wirtschaftsplan für das Elisabethenheim für 2022 wird in der beiliegenden Fassung genehmigt.

TOP 5.2 Gegenstand:
 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan
 der Stadt Deggendorf für 2022

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Entschlussfassung:

Die

Haushaltssatzung
der Großen Kreisstadt Deggendorf
(Landkreis Deggendorf)
für das Haushaltsjahr 2022 gemäß Anlage

wird beschlossen.

TOP 5.3 Gegenstand:
 Beschlussfassung über den Finanzplan mit Investitionsprogramm der Stadt
 Deggendorf für die Jahre 2021 bis 2025 (Teil 1 und 2)

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Entschlussfassung:

Der Finanzplan mit Investitionsprogramm der Stadt Deggendorf für die Jahre 2021 – 2025
(Teil 1 und 2) in der beiliegenden Fassung wird genehmigt.

TOP 5.4 Gegenstand:
 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stiftung zur
 Förderung Deggendorfer Kinder (ehem. Waisenhausstiftung) und der St.
 Katharinenspitalstiftung für 2022

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Entschlussfassung:

Die

Haushaltssatzung
für die von der Stadt Deggendorf
verwalteten Stiftungen
für das Haushaltsjahr 2 0 2 2 gemäß Anlage

wird beschlossen.

TOP 6 Gegenstand:
 Anfragen

keine

Deggendorf, 01.12.2021

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Anna-Lena Barduleck
Schriftführer/-in

